

Bundesministerin
Dr. Barbara Hendricks
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

11055 Berlin

Berlin, 29. Januar 2016

Unterstützung für eine ambitionierte Revision der EU-Energieeffizienzrichtlinie

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

im Dezember hat die Welt ein neues internationales Klimaabkommen begrüßt. Als Unternehmensverbände, Verbraucherschutz- und Umweltorganisationen sowie Kirchen sind wir dankbar für die konstruktive Rolle, die Deutschland und die Europäische Union bei den Verhandlungen gespielt haben.

Im Nachgang zu Paris muss die EU jetzt ihren eigenen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels auf 1,5°C Grad kritisch überprüfen und die mittel- und langfristigen Klima- und Energieziele anpassen. Zur Steigerung der Ambitionen sind ehrgeizige Energieeffizienzziele und -maßnahmen als kosteneffizienter Weg von zentraler Bedeutung. Wir hoffen deshalb sehr auf Ihre Unterstützung für eine ambitionierte Revision der EU-Energieeffizienzrichtlinie.

Wir möchten im Folgenden einige Punkte zur Revision aufführen, die wir in diesem Zusammenhang für besonders wichtig für Europas ökologischen und ökonomischen Wohlstand halten. Diese Punkte haben wir auch diese Woche in einem offenen Brief an EU-Klima- und Energiekommissar Miguel Arias Cañete vorgebracht.

- An erster Stelle möchten wir erneut unsere Unterstützung dafür aussprechen, die EU-Energieeffizienzziele für 2020 und 2030 verbindlich zu machen. Verbindliche Ziele haben sich in der Vergangenheit als sehr viel wirkungsvoller herausgestellt als unverbindliche Ziele. Zudem schaffen verbindliche Ziele die notwendige Planungssicherheit für Investoren.

- Außerdem plädieren wir für ein verbindliches Energieeffizienzziel von 40 Prozent für 2030. Das aktuelle Ambitionsniveau von 27 Prozent ist nicht ausreichend, um die vielfältigen Mehrwerte von Energieeffizienz für Gesundheit, Beschäftigung und Klimaschutz sowie zur Verringerung von Energiearmut und -importabhängigkeit zu erschließen.
- Wir setzen uns für eine Fortführung von Artikel 7 der Richtlinie ein, da die aktuelle Laufzeitbegrenzung des Artikels die langfristigen Bemühungen für mehr Energieeffizienzmaßnahmen untergräbt. Zudem ist es notwendig, dass die Ausnahmeregelungen zu Artikel 7 reduziert werden, um seine Wirksamkeit zu verbessern.
- Damit öffentliche Behörden und der Staat ihrer Vorbildfunktion gerecht werden, sind die Anforderungen an die zu erreichenden Sanierungsraten öffentlicher Gebäude zu steigern und sollten nicht nur auf Gebäude der Zentralregierungen beschränkt bleiben.
- Um eine stringente und ehrgeizige Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie in allen Mitgliedstaaten sicherzustellen, brauchen wir verbesserte Berichterstattungspflichten und -leitlinien, inklusive einer verpflichtenden Vorlage. Wir begrüßen die Bestrebungen Berichterstattungspflichten im 2030-Rahmen zusammenzuführen, möchten aber betonen, dass dies nicht auf Kosten der Gründlichkeit der Berichterstattung passieren darf.

Es ist zwar noch sehr früh, um die vollständigen Auswirkungen der Energieeffizienzrichtlinie zu beurteilen. Aber schon jetzt ist deutlich, dass sie positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Energieeffizienzmaßnahmen in Deutschland hat. Wir unterstützen deshalb eine Stärkung der Richtlinie im Rahmen des Revisionsprozesses, um das gesamte Potenzial von Energieeffizienz auszuschöpfen - für mehr Energiesicherheit, für die Schaffung von Arbeitsplätzen, sowie für eine ambitionierte und kosteneffiziente Klimapolitik.

Sehr geehrte Frau Bundesministerin, wir möchten Sie bitten, sich im Rahmen des Revisionsprozesses für eine ehrgeizigere und wirksamere EU-Energieeffizienzrichtlinie einzusetzen und würden uns freuen, diesen Dialog in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Max Gege

Prof. Dr. Maximilian Gege
Vorsitzender



Hubert Weiger

Prof. Dr. Hubert Weiger,
Vorsitzender



Aribert Peters

Dr. Aribert Peters,
Vereinsvorsitzender



Christian Noll

Christian Noll,
Geschäftsführender Vorstand



Lukas Siebenkotten

Lukas Siebenkotten,
Direktor



Kai Niebert

Prof. Dr. Kai Niebert,
Präsident



Sascha Müller-Kraenner

Sascha Müller-Kraenner,
Bundesgeschäftsführer



Björn Klusmann

Björn Klusmann,
Geschäftsführer



Gerd Hofielen

Gerd Hofielen,
Vorstand



Christoph Bals

Christoph Bals,
Politischer Geschäftsführer



Dr. Christiane Averbeck

Dr. Christiane Averbeck,
Geschäftsführerin



Klaus Beyer

Klaus Beyer,
Leiter



Olaf Tschimpke

Olaf Tschimpke,
Präsident



Michael Müller

Michael Müller,
Bundesvorsitzender



Dr. Katharina Reuter

Dr. Katharina Reuter,
Geschäftsführerin



Klaus Müller

Klaus Müller,
Vorstand



Ralf Pasker

Ralf Pasker,
Geschäftsführer



Regine Günther

Regine Günther,
General Director
Policy and Climate

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Rahul Schwenk
Bündnis #effizienzwende
Schwedenstr. 15a
D- 13357 Berlin

Tel:+49 (0)30 20 06 89 90
rahul.schwenk@effizienzwende.de